

er fügt an: «Ich habe jetzt acht Jahre in Bern gearbeitet. Mein Leistungsausweis liegt auf dem Tisch. Die Leute können mich einschätzen.»

Klare Worte. Selbstbewusst, geradeaus. Typisch Noser. Der Wetziker ist kein Polterer, aber einer, der sagt, was er denkt. «Authentizität ist mir wichtig.» Dazu passt, dass er unbeschwert über seine Lese- und Schreibschwäche redet, die ihn seit je beglei-

des Atomausstiegs. Bei der Abstimmung im Nationalrat hat er sich – solidarisch mit der Partei – der Stimme enthalten. «Das ist legitim. Die Enthaltung der FDP ebnete den Weg zum richtigen Resultat. Und nur das zählt.»

Noser ist eben auch ein Taktiker. Erfolg ist ihm wichtig. Und den hat er, beruflich wie politisch. Der 50-Jährige hat eine Firma aufgebaut, die international tätig ist und heute 450 Mitarbeitende beschäftigt. Und auch

Oberland gut wirken in Bern, mit Einfluss und Durchsetzungskraft.»

Durchsetzungskraft wird aus Sicht von Noser mehr denn je gefragt sein in der nationalen Politik. «Uns steht eine Art Wirtschaftskrieg bevor. Die Schweiz muss ihre gute Position behaupten. Dazu brauchen wir strategisch starke Leute in Bern.»

Er setzt sich ein für einen starken Finanz-, Werk- und Denkplatz. Und vor allem für das enge Zusammen-

**F**amilie, Beruf, Politik – wie bringt Noser alles unter einen Hut? Es funktioniert, weil er gute Leute um sich herum habe. «Ruedi Noser ist ein Team», sagt er und feixt wieder: «Ich bin der vielleicht bestorganisierte Nationalrat des Landes.»

MEHR ZU DEN WAHLEN UNTER @  
WWW.WAHLEN.ZOL.CH

Hombrechtikon, einem auf die Entwicklung von Industrie- und Telekommunikations-Software spezialisierten Unternehmen mit 450 Mitarbeitenden verteilt auf mehrere Geschäftszweigen in der Schweiz, Deutschland, Kanada und den USA. Der gebürtige Glarner feierte im April seinen 50. Geburtstag. Er lebt in Wetzikon, ist verheiratet und hat vier Kinder.

Mehr unter: [www.ruedinoser.ch](http://www.ruedinoser.ch)

# Swatch setzt weiter auf die Kindercity

**VOLKETSCHWIL.** Der Lern- und Spielpark Kindercity steht vier Jahre nach Übernahme der Liegenschaft durch die Swatch Group finanziell auf soliden Beinen. Neuerungen sorgen dafür, dass die Besucherzahlen konstant bleiben.

BEATRICE ZOGG

Vor vier Jahren kaufte Nicolas G. Hayek die Kindercity-Liegenschaft der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich ab. Mit dem Verkauf konnte die Kindercity, die in den Räumlichkeiten an der Chlirietstrasse 12 eingemietet ist, das Nachlassverfahren abwenden.

Die Wissenschaftlerin Sandrine Gostanian, die den ersten Schweizer Wissenspark für Kinder in der Schweiz im Oktober 2004 in Volketswil eröffnete, kämpfte gerichtlich mit der Beamtenversicherungskasse um die Höhe der Miete. Diese wollte die Mietkosten nach einiger

Zeit massiv erhöhen. Nach dem Verkauf der Liegenschaft an die Swatch Group im Jahr 2007 konnte Gostanian mit der neuen Besizerschaft jedoch eine tiefere Maximalmiete aushandeln.

## Ausnahme für Swatch Group

Für die Swatch Group, die noch weitere Immobilien besitzt, ist die Kindercity im Immobilienportfolio eine Ausnahme. «Das Unternehmen besitzt sonst keine weitere Liegenschaft, die mit Kinderangeboten im Zusammenhang steht», erklärt Swatch-Sprecherin Beatrice Howald. Als der in der Zwischenzeit verstorbene Firmengründer Hayek die Liegenschaft kaufte, habe er das «tolle Angebot», das für Kinder geboten werde, gelobt.

Das Unternehmen nutzt die Kindercity dabei auch für eigene Werbezwecke. So fanden an der Chlirietstrasse 12 bereits auch Präsentationen von neuen Uhrenkollektionen statt. Die Kindercity sei ein tolles Angebot für Familien; auch seine Uhren seien für die ganze Familie gedacht, zog

Hayek anlässlich der Präsentation Parallelen.

## Pro Jahr 250 000 Besucher

Die Kindercity versteht sich als ein modernes Bildungszentrum für Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren. Auf 6000 Quadratmetern Fläche gibt es sogenannte Wissenswege über Mensch, Umwelt und Technik. In den Fabrikateliers wird gekocht, gebastelt und experimentiert. Zum Angebot gehört auch ein Kinderkino.

Die Kinderstadt zieht jährlich rund 250 000 Besucher aus der ganzen Schweiz an. Das Unternehmen beschäftigt 45 Angestellte (Teilzeit- und Vollzeitstellen) und ist das ganze Jahr geöffnet.

## Umweltschutz thematisiert

Damit die Kindercity für die Kundschaft interessant bleibt, wird das Angebot ständig ergänzt und ausgebaut. Der neue Wissensweg «Energie & Umwelt» ist auf erneuerbare Energien ausgerichtet.

Als er im Frühling eröffnet wurde, ereignete sich fast zeitgleich die

Nuklearkatastrophe im japanischen Fukushima. «Wir fingen mit der Planung des Wissenswegs bereits vor zwei Jahren an. Dass sich kurz vor der Eröffnung die AKW-Katastrophe in Fukushima ereignete und unser gewähltes Thema eine unfreiwillige Aktualität erhalten hat, konnte damals noch niemand ahnen», so Gostanian.

## Biogas kein Fremdwort

Umso interessierter seien nun Kinder, mehr über alternative Energiequellen zu erfahren. «Kinder sind sehr empfänglich für Umweltthemen. Sie gehen mit dem Thema erstaunlich souverän um und wissen auch bereits aus dem Schulunterricht oder den Medien sehr viel darüber», erklärt Sandrine Gostanian.

In der Ausstellung wird etwa gezeigt, wie aus Küchenabfällen Biogas im sogenannten Fermenter entsteht. «Die Kinder begreifen dabei die Zusammenhänge fast schneller als die Erwachsenen», hat die Kindercity-Geschäftsführerin bei ihren Beobachtungen festgestellt.

## IN KÜRZE

### Tag der offenen Moschee

**WETZIKON.** Am 10. September findet der Tag der offenen Moschee statt. In Wetzikon laden der Verband Islamischer Kulturzentren (Kratzstrasse 10) und der Albanisch-Islamische Kulturverein (Bahnhofstrasse 207) von 14 bis 18 Uhr Interessierte ein. (zob)

ANZEIGE

fleisch · catering ·  
WILD  
SPEZIALITÄTEN  
wurst · traiteur

Zartes Wild - umgeben von Spätzli, Rotkraut oder Marroni, gezähmt mit köstlichen Saucen und mit einem delikaten Wein abgerundet.

Zürichstrasse 8 Uster  
Phone 043 399 12 99